

## Höherer Gewinn für Raiffeisen

**Düdingen** Die Raiffeisenbank Sensetal Freiburg-Ost berichtet in einer Mitteilung über ein erfolgreiches letztes Geschäftsjahr. Die beiden Raiffeisenbanken Sensetal und Freiburg Ost haben letztes Jahr fusioniert (wir berichteten).

Die Leitzinsentwicklung habe das Zinsengeschäft geprägt, heisst es weiter. Trotz des sinkenden Zinsniveaus habe sich der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft mit einem Plus von 2,6 Prozent positiv entwickelt. Auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft habe mit 8,3 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr um rund 19 Prozent deutlich gestiegen. Insgesamt verzeichnet die Raiffeisenbank einen Geschäftsertrag von 43,4 Millionen Franken, 900'000 Franken mehr als letztes Jahr.

Der Geschäftsaufwand der Bank ist im vergangenen Jahr auf 24 Millionen Franken gesunken, während die Personalkosten aufgrund zusätzlicher Fachkräfte um 200'000 Franken gestiegen sind. Die Raiffeisenbank Sensetal Freiburg-Ost beschäftigte per Ende 2025 123 Mitarbeitende, davon elf Lernende.

Die Bank erzielte letztes Jahr einen Gewinn von 4,9 Millionen Franken. Dies ist ein Plus von rund 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als die Bank 4,6 Millionen Franken Gewinn gemacht hatte. (bba)

## Kurzmeldung

### Mann in Düdingen verhaftet

**Düdingen** Die Kantonspolizei hat am Donnerstag in Düdingen kurz nach 13 Uhr einen Mann verhaftet. Dieser soll sich mit einem Auto «auffällig verhalten» und Gartenmöbel beschädigt haben. Laut Christa Biemann, Mediensprecherin der Kantonspolizei Freiburg, gingen mehrere Anrufe von Anwohnerinnen und Anwohnern ein, die den Vorfall meldeten. Der Mann sei nun in Polizeigewahrsam, damit weitere Abklärungen getroffen werden könnten. Personen seien keine zu Schaden gekommen. (fgo)

# Projekt bringt Talente zusammen

Für das Musical «Emilie Jolie» üben aktuell Schülerinnen und Schüler dreier Kollegien zusammen.

Georges Scherrer

**Freiburg** Unterricht in drei Sprachen – Das gibt es in Freiburg nicht überall. Im Kollegium Heilig Kreuz ist das der Fall. Dort trainieren Schülerinnen und Schüler für das Musical «Emilie Jolie» des Franzosen Philippe Chatel. In Frankreich ist das für Jugendliche geschriebene Stück beliebt.

Musiklehrer Jonathan Mauvilly trainiert Orchester, Chor und Einzelstimmen. Pianistin Silvia Fraser sekundiert ihn. Auf der Probephase sitzen über ein Dutzend Musikerinnen und Musiker mit verschiedenen Instrumenten. Die beiden Coaches geben Anweisungen in deutscher und französischer Sprache.

Gespielt werden satte Cabaret-Rhythmen und beschwingter Walzer-Schmelz. Silvia Fraser, englische Muttersprachlerin, führt in die Geheimnisse des Musikstücks ein. Vom Orchester fordert sie: «Die Akzente müssen richtig gesetzt werden.»

Jonathan Mauvilly erklärt: «Ihr führt mit euren Melodien die Sänger und Sängerinnen in ihren Gesang ein.» Er ist verantwortlich für die Jazzband Kollegium Heilig Kreuz. Mit der Pianistin spricht er Englisch: «We have to play more legato.» Die Musiksprache ist international.

### Professionelle Schulung

Pause! Die Jugendlichen legen ihr Instrument ab. Leo Glockner (17) aus Freiburg ist einer von ihnen. «In einer Gemeinschaft zu spielen, ist speziell», sagt er auf Anfrage. «Ich muss mich mit anderen koordinieren. Das ist ein Unterschied zu dem, wenn ich alleine spiele. Gemeinsam macht es mehr Spass.»

Er begrüsst, dass eine professionelle Pianistin sie schult: «Es ist spannend zu sehen, wie sie reagiert. Sie hört Sachen, die mir als Amateurmusiker entgehen.» Über das Musical sagt er: «Ich finde den Klang schön. Es weckt in mir kindliche Emotionen. Meine Gitarre unterstreicht, was die anderen Instrumente herbeizaubern.»



Verschiedene Instrumente geben dem Musical die richtige Tiefe.

Bild: Charles Ellena

«Meine Gitarre unterstreicht, was die anderen Instrumente herbeizaubern.»

Leo Glockner  
Teilnehmer

Die zweite akustische Gitarre im Orchester spielt Cedric Roux (17) aus Ueberstorf. «Es ist ungemein interessant, mit unterschiedlichen Musikern in dieser Vielfalt zu spielen.» Im Orchester sitzen ein Oboist und ein Hornist. Das stört Cedric nicht: «Die Klangfarben sind unterschiedlich. Im Ensemble fördert es die Diversität der Musik. Am besten gefällt mir jedoch: Ich kann mit anderen musizieren.»

### Ein Lied interpretieren

Anina Fasel (19) aus Heitenried steigt von der Probephase. Sie besucht das Ergänzungsfach Musik im Kollegium Gambach, das jedoch im Kollegium Heilig Kreuz unterrichtet wird. Deshalb mache sie mit. Zwei Solos singt sie, eines davon im Duett. Als Sängerin ist es ihre Aufgabe, die «Message» des Songs aufs Publikum hinüberzutragen. «Das erste

«Das Lied ist traurig. Ich muss stimmlich die Melancholie in das Lied bringen.»

Anina Fasel  
Teilnehmerin

Lied ist traurig. Ich muss stimmlich die Melancholie in das Lied bringen.»

### Herausforderung: Zusammenführen

Das eine ist es, die Musikerinnen und Musiker während der Proben so zusammenzuführen, dass am Schluss das Musical steht. Ein anderes ist es, die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und städtischen Kollegien trotz unterschiedlicher Stundenpläne an einem Ort zu vereinen, sagt Musiklehrer Mauvilly vom Kollegium Heilig Kreuz. Einige Jugendliche kommen von den Kollegien Gambach oder St. Michael.

Die öffentliche Verführung des Musicals findet am 1. April um 19.30 Uhr im Kollegium Heilig Kreuz statt.

ANZEIGE

# MY SPECIAL DAYS



BIS ZU  
**30%**  
Nur mit der My Manor Karte  
22. – 29. März

\* Nur gültig bei Einsatz der My Manor Karte in allen Manor Warenhäusern und auf manor.ch bei Eingabe der Loyalty ID. Rabatt von 10% bis 30% auf ausgewählte und gekennzeichnete Artikel. Zum Beispiel Manor LANCÔME Rénergie Multi-Lift Ultra Triple Serum: 30% Rabatt, 122.50 statt 170.-; Apple AirPods (4. Gen) In-Ear-Kopfhörer: 10% Rabatt, 107.- statt 119.-. Preisänderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Weitere Informationen zu den Bedingungen und Ausschlüssen finden Sie im Kassabereich Ihrer Warenhäuser oder auf [www.manor.ch/uj/my-special-days](http://www.manor.ch/uj/my-special-days).

Alle Bedingungen:



MYMANOR®